Winters ab, nachdem sie für Erhaltung der Art Sorge getragen haben.

Dieser Entwicklungsgang vollzieht sich in stehendem Wasser sehr regelmässig und hat zur Folge, dass sich stets nur gleichaltrige Muscheln zusammenfinden. Nur wenn die Muschel in von langsam fliessendem Wasser durchzogene Gräben geriet, in welchem die Tiere keinen Winterschlaf zu halten haben, sind die Entwicklungsperioden der Muschel nicht an die Jahreszeiten gebunden, und es finden sich dann Muscheln aller Altersstufen gemischt, ohne dass aber die Lebensdauer derselben eine längere wird.

Pisidium C. Pfr.

P. (Fossarina) pulchellum Jen. Westerlund, Fauna moll. Sueciae pag. 537.

Allgemein. Grösse: Länge 3, Breite 2,5, Dicke 1,6 mm.

Die Art ist durch ihre starke Streifung ausgezeichnet.

Anodonta Cuv.

A. cygnea Lin. *forma cellensoidea* Buchner. Buchner Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturkunde in Württemberg 1900 t. 4 fig.

Nur in wenigen Exemplaren gefunden. Grösse: 111, Breite 57, Dicke 29 mm.

Kleinere Mitteilungen.

(Helix lucorum Müll.) ist nach einer Mitteilung von Locard (in Locard Germain, sur l'introduction d'espèces meridionales à Paris p. 53) 1883 von einem Gärtner Roy in Moulin-à-Vent bei Lyon angesiedelt worden und hat dort nicht nur seit 20 Jahren mehrere recht strenge Winter überstanden, sondern sich auch stark vermehrt.

In Victoria in British Columbia werden die Krähen nach einer Notiz von Stearns im Nautilus (S. 120) dadurch sehr unangenehm, dass sie die Schieferdächer der Stadt für den geeignetsten Ort halten, auf den sie die harten Schalen der „Clams“, (in diesem Falle wahrscheinlich *Saxidomus giganteus* Desh.), die ihr Schnabel nicht bewältigen kann, aus der Höhe herabfallen lassen und so zerbrechen können. Die Bürger der guten Stadt, mit Ausnahme der Dachdecker, sind davon wenig erbaut, denn die Dachschiefer sind nicht härter als die Schalen und es ist schwer, die Dächer so dicht zu halten, wie es in dem regenreichen Gebiet von Vancouver wünschenswert erscheint.

(Euparypha pisana am Kap). M. Swanton fand Eu. pisana in enormer Anzahl auf einem kleinen Stück Land, etwa 30 Meter vom Ufer, bei Sea Point, einer Vorstadt von Kapstadt. Sie ist ebenfalls sehr häufig auf der Aussätzigen-Insel Robben-Island, wie sie vor einigen Jahren plötzlich mit Schiffstrümmern von Sea Point eingeschleppt wurde und solchen Schaden tat, dass man einige Straussenweibchen mit Jungen hinbrachte, die tüchtig unter ihnen aufräumen. Der Magistrat von Kapstadt hat besondere Vorsichtsmassregeln getroffen, um die öffentlichen Gärten vor den Eindringlingen zu schützen.

(Arianta arbustorum auf Neufundland). Nach einer vom Nautilus reproduzierten Angabe von Whiteaves im Ottawa Naturalist 1904 ist unsere arbustorum Mitte Juli 1885 am Eingang des Hafens von St. Johns auf einem grasigen Abhang am Meer gefunden worden. In der Nähe wächst auch unser gemeines Haidekraut (Calluna vulgaris), das durch ein gescheitertes Auswandererschiff, in welchem die Betten zum Teil mit Haidekraut gefüllt waren, eingeschleppt worden sein soll. Ob die Schneckenkolonie noch besteht, wird nicht gesagt.

(Zink in Schnecken). Nach einer Mitteilung in Science 1904 S. 196 (cfr. Nautilus XVII No. 12) hat Bradley in der Leber von Sycotypus canaliculatus und Fulgur caricus Zink in erheblicher Menge — 11—12 % der Asche — gefunden.

Eine merkwürdige Abnormität von Helix pomatia L. habe ich von Herrn Hans Schlesch in Kopenhagen erhalten. Das vollständig ausgebildete, lebhaft gebänderte Exemplar von 44 mm Höhe und Breite hat reichlich ein Drittel seiner Mündung durch eine Kalkmasse geschlossen, deren Innenrand genau eine Tangente des unteren äusseren Mundrandes bildet. Offenbar ist aus irgend einem Grunde der Winterdeckel hier stehen geblieben. Das Tier hat aber dann den scharfen Rand mit callöser Masse überbaut und so eine Barriere von beinahe 5 mm Dicke gebildet, welche nach beiden Seiten in die deutliche, bräunlich fleischfarbene Lippe übergeht, in der Mitte aber durch eine tiefe Grube von dem Rand geschieden wird. Die Schnecke hat offenbar die Winterruhe mit beinahe fertigem letztem Umgang, aber vor Vollendung der Innenlippe des Aussenrandes angetreten und nach dem Erwachen das stehengebliebene Stück das Epiphragmas gleich mit der Lippenbildung überbaut.

Literatur.

Hedley, Charles, Scientific Results of the Trawling Expedition of H. M. C. S. Thetis; Mollusca Part. II. — From: Memoirs of Australian Museum, IV. 6 (October 1903). — Mit 3 Tafeln und zahlreichen Textfiguren.

Als neu beschrieben werden: Dentalium thetidis p. 327 fig. 61; — D. virgula p. 328 fig. 62; — Scissurella australis p. 329 fig. 63; — Cocculina meridionalis p. 331 fig. 64; — Minolia acata p. 333 fig. 65; = Liotia disjuncta p. 337 fig. 66; — Lotorium pumilio p. 339 fig. 68; — Pedicularia stylasteris p. 342 fig. 69